



Gelbes Fahnenmeer: Die Schließungswelle trifft mit Ausnahme Innsbrucks alle Tiroler Bezirke.

Foto: Parigger

40 Postämter vor dem Aus

Die bisher von der Post AG streng unter Verschluss gehaltene schwarze Postamts-Liste wurde gestern von der Postgewerkschaft veröffentlicht. 40 Tiroler Postämter stehen vor dem Aus.

REITH (va). „Das Kundenvertreibungs-Programm geht weiter“, kommentierte Tirols oberster Postgewerkschafter Erwin Zangerl die schwarze Liste der Ämter, die bis Mitte 2002 zugesperrt werden sollen. Am stärksten von der Schließungswelle betroffen seien das Oberland, das Außerfern Osttirol sowie Innsbruck-Land. Selbst große Gemeinden wie Thaur (3500 Einwohner), Tarrenz (2500) oder Virgen, Rietz oder Fritzens (je 2000) hätten künftig

kein eigenes Postamt mehr. „Wir gehen mit der Liste sofort an die Öffentlichkeit, weil der Vorstand mit den Beschäftigten und Gemeinden Blinde Kuh spielt und sie vor vollendete Tatsachen stellen will“, sagte Zangerl. Verärgert zeigte sich der

Reither Bürgermeister Willi Gruber, dessen Postamt ebenfalls zugesperrt werden soll. „Zuerst hat man uns den Bahnhof genommen und jetzt das Postamt. Das ist ein Trauerspiel für einen Tourismusort wie Reith.“ Die Politiker dürften der Ausdün-

nung der Gemeinden nicht länger tatenlos zusehen.

Bei der Post AG wollte man die Schließungsliste nicht kommentieren. Noch heute sollen aber alle betroffenen Tiroler Mitarbeiter und Gemeinden angeschrieben werden. Nächste Woche werde man dann vor Ort über Lösungen diskutieren.

Bundesweit sollen 700 der 2300 Postämter zugesperrt werden. Ein Teil der Postleistungen dann über Geschäfte, Tankstellen, Gasthäuser, Tourismusverbände, Gemeindeämter oder die Zusteller abgewickelt werden.

Der österreichische Gemeindeverband hat mit der Post vereinbart, dass es bis zum Inkrafttreten der Universaldienstverordnung (voraussichtlich am 1. Jänner 2001) keine Sperren gibt.

DIE SCHWARZE LISTE

Die 40 Postämter, die laut Postgewerkschaft bis Mitte 2002 zugesperrt werden sollen:

Oberland und Außerfern (17 Ämter): Landeck-Perjen, Schönwies, Fließ, Tösens, Mathon, Strengen, Rietz, Mötz, Sautens, Tarrenz, Heiterwang, Biberwier, Elmen, Häselgehr, Steeg, Nesselwängle und Schattwald.

Innsbruck-Land (12): Thaur, Patsch, Reith bei Seefeld, Baumkirchen, Fritzens, Schönberg, St. Jodok a. Br., Natters, Sellrain, Kühtai, Flauring und Pfaffenhofen.

Unterland und Kitzbühel (6): Terfens, Weerberg, Brandenberg, Wildschönau-Auffach, Erl und Jochberg.

Osttirol (5): Nikolsdorf, Huben, St. Veit im Defreggen, Virgen und Dölsach.